

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/> örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/> Gesamtausgabe
<input type="radio"/>			vom <u>12.06.86</u>

Nach Brandstiftung abgeseilt

Berghauser Straße: vergebliche Suche nach Leiche

Von unserem Redaktionsmitglied Frank Hänschen

Um kurz nach 1 Uhr war in der Nacht zu gestern ein Cronenberger auf dem Weg nach Hause, als er auf einmal im ersten Stock des Hauses Berghauser Straße 95 Feuer sah. Geistesgegenwärtig rannte er zur nächsten Telefonzelle — doch die verweigerte den Dienst. Der Passant lief zurück und drückte auf alle Klingelknöpfe des brennenden Hauses. Als ihm endlich aufgedrückt wurde, machte er durch lautes Rufen die Hausbewohner auf die Gefahr aufmerksam. Nur in einer Wohnung, und zwar in der mit dem Brandherd, rührte sich nichts.

Mittlerweile war auch die Berufsfeuerwehr alarmiert. Ein Mitglied der Freiwilligen in Cronenberg, die ebenfalls alarmiert war, traf besonders schnell an der Brandstelle ein, da er auf dem Weg zum Gerätehaus an der Berghauser Straße vorbeikam.

Kette vorgehängt

Zusammen mit dem aufmerksamen Passanten versuchte er, in die brennende Wohnung einzudringen, was nicht leicht war, da von innen der Schlüssel steckte und auch die Kette vorgehängt war. Als die Berufsfeuerwehr eintraf, hatten die übrigen fünf Bewohner das Haus schon verlassen, auch das Nebenhaus wurde evakuiert.

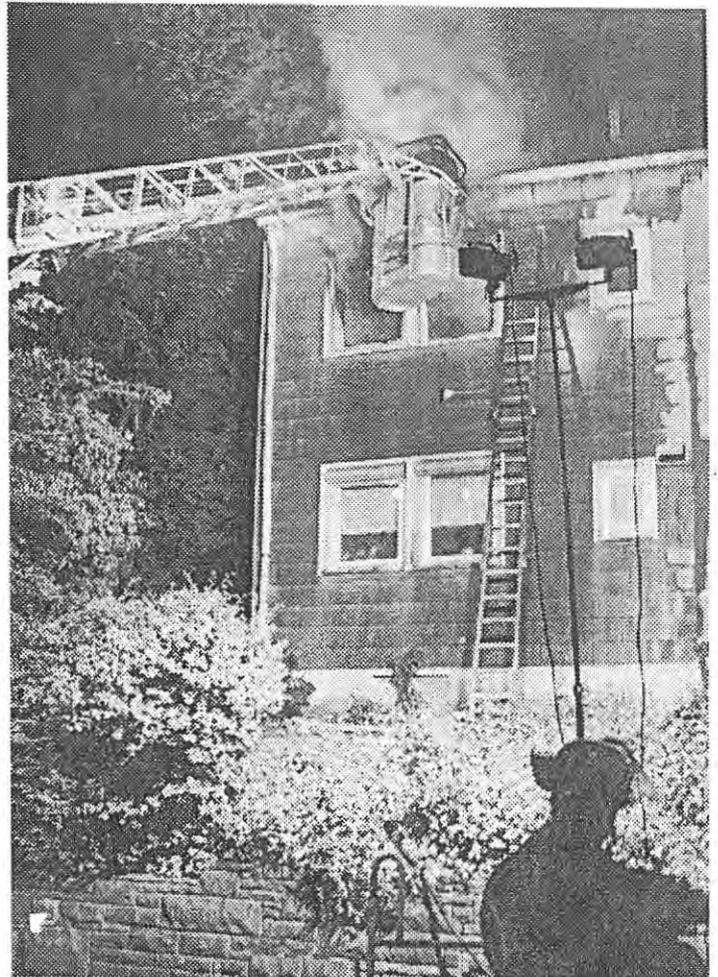
Mit zwei C-Rohren und Preßluftatmern kämpften sich dann Wehrmänner in die Wohnung vor, die bereits in voller Ausdehnung brannte. Immer noch vermutete man eine Person in der Wohnung, zumal gleich hinter der Tür den Wehrmännern zwei Krücken,

die dort abgestellt waren, in die Hände fielen. Doch das Schlimmste trat nicht ein: Als um 2.10 Uhr das Feuer aus war, hatte man in den Trümmern immer noch keine Leiche gefunden.

Zehn Minuten später wurde der Wohnungsinhaber in der Kemmannstraße aufgegriffen. Wie Brandexperten und Kripoleute ermittelten, hat der 48jährige aus unerfindlichen Gründen brennende Kerzen unter einen Tisch gestellt. Zuerst hatte das Tischtuch gebrannt; als das Feuer sich dann ausbreitete, hatte der Mann sich mit einem Bettlaken aus dem ersten Stock abgeseilt. Er befindet sich noch in Polizeigewahrsam.

Zwei Verletzte

Das Haus wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, der Sachschaden beträgt rund 250 000 Mark. Zwei Feuerwehrmänner zogen sich bei dem Einsatz leichte Verletzungen zu.



Um das Leben eventuell eingeschlossener Personen zu retten, ging die Feuerwehr massiv gegen den Brand vor.

WZ-Fotos: Wolfgang Westerholz

Zeitungsausschnitt

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="radio"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/>	Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	_____	_____	vom	<u>12.06.86</u>

Aus Fenster abgeseilt

Mutmaßlicher Brandstifter floh nach der Tat

Wuppertal (fh). Ein 48-jähriger Wuppertaler hat in der Nacht zu gestern nicht nur seine Wohnung im Ortsteil Cronenberg, sondern damit das ganze Haus in Brand gesetzt. Fünf Hausbewohner konnten rechtzeitig evakuiert werden, aber zwei Feuerwehrmänner zogen sich bei dem Einsatz leichte Verletzungen zu.

Der Wohnungsinhaber hat aus noch nicht bekannten Gründen unter einem Tisch brennende Kerzen aufgestellt.

Das Tischtuch entzündete sich, und als das Feuer auf weitere Teile des Inventars übergriff, seilte der Mann sich mit einem Bettlaken aus dem Fenster ab und verschwand.

Vorher hatte er noch die Wohnungstür sorgfältig verschlossen, sodaß die bald darauf eintreffenden Feuerwehrmänner, die in der Wohnung noch Menschen vermuteten, die Tür erst aufbrechen konnten, als die Wohnung bereits in voller Ausdehnung brannte.



Weil in der Wohnung noch Menschen vermutet wurden, suchten die Feuerwehrmänner nach dem Löschen nach Leichen.

Foto: Wolfgang Westerholz